

AUFHEIZPROTOKOLL FÜR ZEMENT-HEIZESTRICHE MIT MEBORAPID® PRO

Hinweise zum Funktionsheizen und Belegreifheizen

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der technischen Funktion einer beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Das Funktionsheizen dient der Überprüfung der Heizungsanlage. Hierbei soll die mögliche Höchsttemperatur der Heizungsanlage (Vorlauftemperatur) erreicht werden. Im Rahmen des Funktionsheizens wird überprüft, ob die schwimmende Estrichkonstruktion die auftretenden thermisch bedingten Längenänderung schadensfrei aufnehmen kann. Nach dem Funktionsheizen wird die Heizungsanlage entweder abgeschaltet oder es folgt direkt im Anschluss das Belegreifheizen.

Das Belegreifheizen ist erforderlich, um die gesamte Estrichkonstruktion so weit zu trocknen, dass eine zu hohe Restfeuchte vor der Bodenbelagsverlegung vermieden wird. Bei Zement-Heizestrichen darf bei der CM-Messung (Messung über den gesamten Estrichquerschnitt!) der Grenzwert von 1,8 CM-% nicht überschritten werden. Dieser Grenzwert ist auch unter Verwendung des Trocknungsbeschleunigers Meborapid® pro einzuhalten.

AUFTRAGGEBER

OBJEKT / GEBÄUDE

HEIZUNGSBAUBETRIEB

ESTRICHFACHBETRIEB

ZEMENT-HEIZESTRICH NACH DIN 18560 UNTER VERWENDUNG DES ZUSATZMITTELS MEBORAPID® PRO

Datum		Vorlauftemperatur
01. Tag	Tag der Estrichverlegung	≤ 20°C
03. Tag nach Estricheinbau	Estrich ist begehbar	20°C
07. Tag nach Estricheinbau	Estrich kann bedingt belastet werden	20°C
14. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen	25°C
15. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen	25°C
16. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen	25°C
17. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
18. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
19. Tag nach Estricheinbau	Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55 °C)	
20. Tag nach Estricheinbau	Abschalten der Heizungsanlage	keine Temperatur
21. Tag nach Estricheinbau	Abschalten der Heizungsanlage	keine Temperatur

Eine Vorab-Prüfung zur Feuchtigkeitsmessung kann mittels einer 50x50 cm großen PE-Folie erfolgen, die an den Rändern auf der Estrichoberfläche verklebt wird. Bildet sich (bei laufender Fußbodenheizung!) innerhalb von 24 Stunden noch Schwitzwasser unterhalb der Folie, so muss das Belegreifheizen fortgesetzt werden. Bildet sich kein Schwitzwasser unterhalb der Folie, kann die erste CM-Messung durchgeführt werden.

22. Tag nach Estricheinbau	Belegreifheizen	min. 35°C
23. Tag nach Estricheinbau	Belegreifheizen	min. 35°C
24. Tag nach Estricheinbau	Belegreifheizen	min. 35°C
25. Tag nach Estricheinbau	Belegreifheizen	min. 35°C
26. Tag nach Estricheinbau	Belegreifheizen	min. 35°C

Feuchtigkeitsmessung

CM-Messung über den gesamten Estrichquerschnitt, Prüfguteinwaage 50 g

CM-%

Weist der Zement-Heizestrich einen Restfeuchtegehalt von nicht mehr als 1,8 CM-% auf, ist das Belegreifheizen beendet und es kann mit der Bodenbelagsverlegung begonnen werden.

PROTOKOLLIERUNG

Ort / Datum	Ort / Datum	Ort / Datum
	/ Architekt / Unterschrift	Heizungsbauer Stempel / Unterschrift